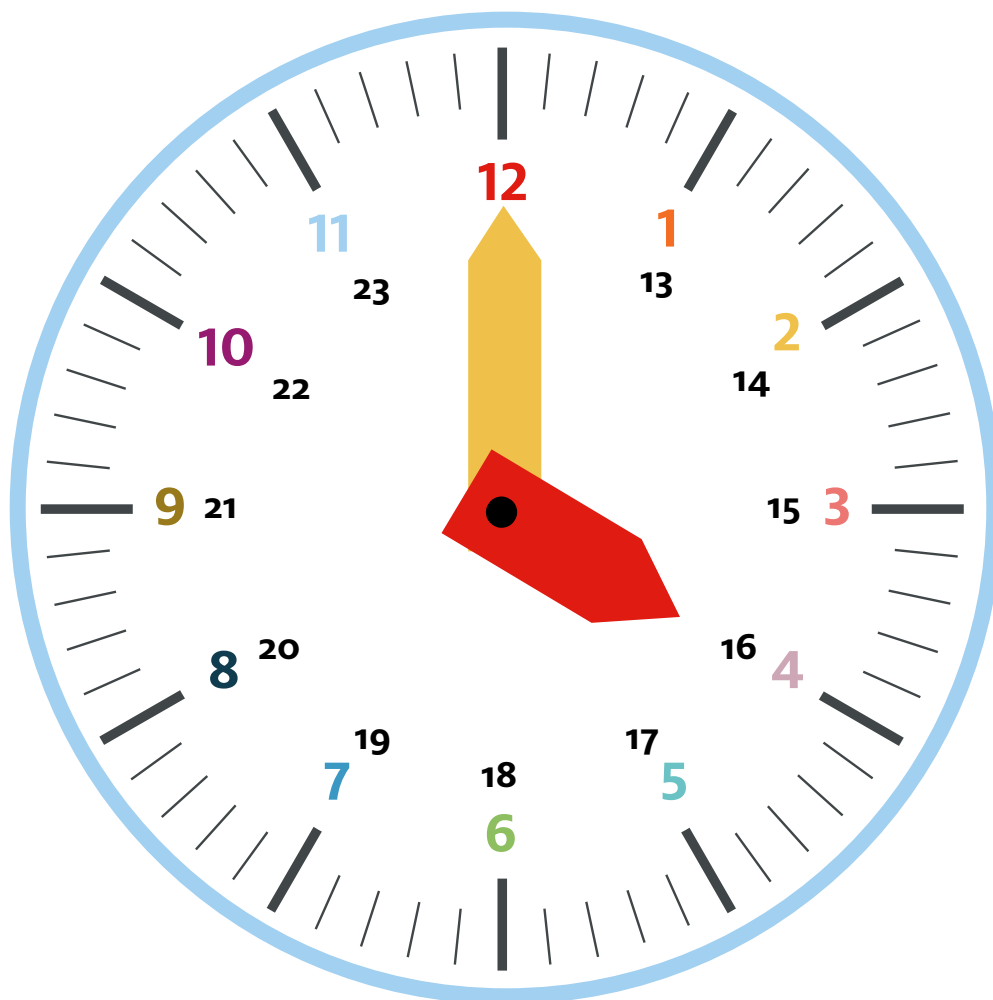


Die Uhr

1 **Lerneinheit**

 **Zielgruppe:**
2. Klasse Grundschule

 **Dauer:**
Mind. 8 Unterrichtsstunden



Für wen ist diese Lerneinheit gedacht?

Für Schülerinnen und Schüler der 2. Klasse der Grundschule

Dauer

Mindestens acht Unterrichtsstunden

Allgemeine Ziele der Mehrsprachigkeitsdidaktik (REPA)¹

Die Schülerinnen und Schüler ...

- wissen, dass alle Menschen mindestens einer und viele Menschen mehr als einer Sprachgemeinschaft angehören (K 2.2)
- wissen, dass jede Sprache ein eigenes phonetisches System hat (K 6.5)
- wissen, dass man sich auf Ähnlichkeiten zwischen Sprachen stützen kann, um Sprachen zu lernen (K 7.2)
- können Laute in ihnen wenig oder nicht bekannten Sprachen beobachten und analysieren (S 1.2)
- können interlinguale Transfers durchführen (S 5.3)
- betrachten alle Sprachen als gleichwertig (A 6.4)
- haben ein Selbstwertgefühl unabhängig der von ihnen verwendeten Sprachen und der Kulturen, denen sie sich zugehörig fühlen (A 16.3)
- haben eine Sensibilität gegenüber dem Umfang, dem Wert und dem Nutzen ihrer eigenen sprachlichen und kulturellen Kompetenzen (A 17.1)
- entwickeln ein Interesse, (lebenslang) weitere Sprachen zu lernen (A 18.4)

Spezifische Lernziele für diese Lerneinheit

Die Schülerinnen und Schüler ...

- können auf Deutsch von 1 bis 24 zählen und kennen die Zahlen 1 bis 12 in verschiedenen Sprachen; alle Herkunftssprachen der Klasse, einschließlich der Dialekte und Sprachvarietäten, werden dabei berücksichtigt
- erkennen die volle und die halbe Stunde und können sie auf dem Ziffernblatt der Uhr einstellen
- verstehen die Sprache, in der eine bestimmte Uhrzeit mitgeteilt wird und wissen, wie man sie in dieser Sprache korrekt wiedergibt
- wissen, dass in verschiedenen Sprachen auf unterschiedliche Weise nach der Zeit gefragt wird
- erkennen, dass ein Zahlenwert immer gleichbleibt (und sich seine Position auf dem Zahlenstrahl nicht ändert), auch wenn er in einer anderen Sprache anders bezeichnet wird
- können sich anhand der Uhr in verschiedenen Kontexten und Momenten des Alltagslebens orientieren
- fühlen sich berechtigt, ihr gesamtes **sprachliches Repertoire** zu nutzen, um Kenntnisse und Fähigkeiten im Zusammenhang mit der Zeit und ihren Einheiten zu erwerben

Das **sprachliche Repertoire** umfasst alle Sprachen und Varietäten – einschließlich der Dialekte –, die man auf unterschiedliche Weise erworben hat (zu Hause, in der Schule, selbstständig usw.), für die man unterschiedliche Fertigkeiten (alltägliches Sprechen, Lesen usw.) und unterschiedliche Sprachniveaus (elementar, selbstständig, kompetent usw.) besitzt.

1 Die allgemeinen Ziele wurden dem vom Europarat entwickelten „Referenzrahmen für plurale Ansätze zu Sprachen und Kulturen“ (REPA) entnommen. Der REPA beschreibt eine Reihe von Ressourcen (Wissen, Einstellungen und Fertigkeiten), die im Klassenzimmer aktiviert werden können, um die Entwicklung mehrsprachiger und plurikultureller Kompetenzen zu fördern. Diese Ressourcen sind in drei Gruppen unterteilt, geordnet nach den Buchstaben „A“ (Einstellungen und Haltungen), „K“ (Deklaratives Wissen) und „S“ (Prozedurales Wissen). Die für diese Lerneinheit vorgeschlagene Liste stellt einen kleinen Teil der im REPA beschriebenen Ressourcen dar. Die gesamte ins Deutsche übersetzte Liste ist abrufbar unter: <https://view.officeapps.live.com/op/view.aspx?src=https%3A%2F%2Fcarap.ecml.at%2FPortals%2F11%2Fdocuments-final%2FCARAP-table-of-descriptors-3-languages.doc%3Fver%3D2012-12-06-090316-663&wdOrigin=BROWSELINK> (letzter Zugriff: 28.10.2024).

Beteiligte Fachbereiche Deutsch (Unterrichtssprache),
Geschichte und Mathematik

**Empfohlene Materialien
und Multimedia-
Ressourcen**

- Materialien zum Ausdrucken (ab Seite 9 dieser Lerneinheit)
- Websites, Videos und Arbeitsblätter zum Ausdrucken, die bereits online verfügbar sind (siehe Fußnoten)

**Externe involvierte
Personen** Familien der Schülerinnen und Schüler

Wird **Englisch** bereits unterrichtet, können auch Aktivitäten für den Englischunterricht adaptiert bzw. das Thema durch die Lehrkraft des Faches Englisch ergänzend behandelt werden.

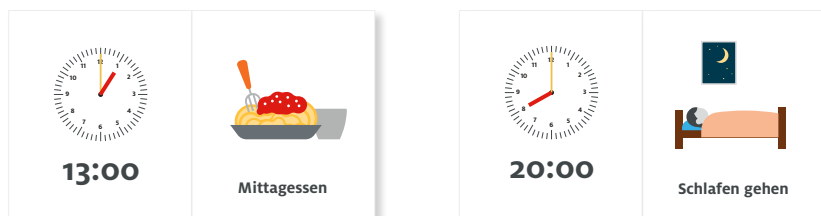
Phasen der Entwicklung

ERSTE PHASE

Finden wir die Uhrzeit heraus!

Die Lehrkraft führt in das Thema der Vergänglichkeit der Zeit und in die Stunde als Zeiteinheit ein, indem das Lied „Die Uhr: Kinderlieder zum Lernen“ gemeinsam angehört wird.² Das Ziel dieser ersten Phase ist es, einen Überblick über die Zeit und die Funktionsweise der Uhr zu geben. Die Lehrkraft projiziert dann eine Uhr an die (interaktive) Tafel und bittet die Schülerinnen und Schüler zu berichten, was sie von dem Video, das sie gerade gesehen haben, verstanden haben. Um das Verständnis der Schülerinnen und Schüler der ganzen Stunde als Zeiteinheit zu fördern, aktiviert die Lehrkraft zunächst das bereits erworbene Wissen über den Tagesablauf (Morgen, Nachmittag, Abend, Nacht) – unterstützt durch die Körperbewegungen, die verschiedene tägliche Aktivitäten symbolisieren (Zähneputzen, Anziehen, zur Schule gehen, Mittagessen, Hausaufgaben machen, Sport treiben, Abendessen, zu Bett gehen). Mit Hilfe der projizierten Uhr erklärt die Lehrkraft den Zusammenhang zwischen den verschiedenen Tagesabschnitten und der von den Zeigern angezeigten Zeit.

Die Einführung in das Thema der Stunden wird anschließend durch eine Aktivität (zum Beispiel **das Memory: Uhrzeiten und Tageszeiten**) vertieft, durch die der Zusammenhang zwischen den Handlungen im Verlauf des Tages und der vollen Stunde verdeutlicht wird. Diese kann durch das gemeinsame Anschauen des Videos „Uhrzeiten und Tageszeiten“ ergänzt werden.³



ZWEITE PHASE

An die Arbeit!

Die Schülerinnen und Schüler werden nun angeleitet, ihre eigene analoge Uhr mit Zeigern zu basteln (Arbeitsblatt „**Analoge Uhr mit separaten Zeigern**“). Dabei werden die wichtigsten Begriffe (Uhr, volle Stunde, Minutenzeiger, Stundenzeiger usw.) eingeführt. Anschließend kann gemeinsam das Video „Die Uhr lernen: Volle Stunden“ angesehen werden, um das neue Wissen zu festigen.⁴ Zu diesem Zweck können auch andere Materialien wie Flashcards genutzt werden, anhand derer die Begriffe noch einmal wiederholt werden.⁵

Mittels der zu Beginn der Aktivität gebastelten eigenen Uhren üben die Schülerinnen und Schüler paarweise das Ablesen der ganzen Stunden und die korrekte Positionierung der Stunden- und Minutenzeiger (vgl. Abbildung 1).

2 <https://youtu.be/y7NfwhjW9ik?si=wGRufu54AvyR-xlm> (letzter Zugriff: 08.11.2024).

3 <https://youtu.be/NaP9EHdEyko?si=FnNbgvVZ3cSMhURq> (letzter Zugriff: 08.11.2024).

4 <https://www.youtube.com/watch?v=ngaN8tI7jEk> (letzter Zugriff: 05.11.2024).

5 <https://www.totcards.com/documents/free-time-flashcards-pictures.pdf> (letzter Zugriff: 05.11.2024).



Abbildung 1: Die Schülerinnen und Schüler stellen die Zeiger auf der selbst gebastelten Uhr ein.

DRITTE PHASE

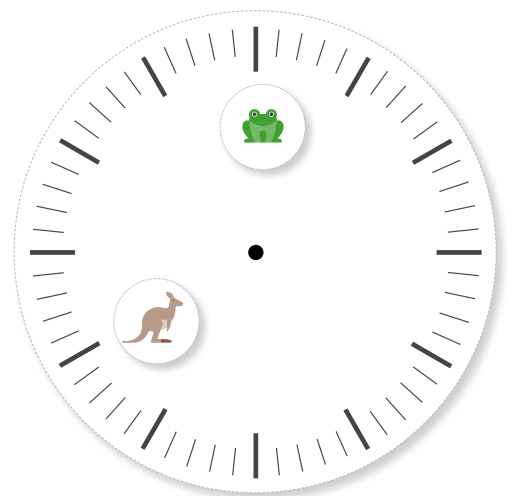
Wir erfassen die Uhr mathematisch!

Einstieg in lineare Abfolgen

Während des Mathematikunterrichts wird das Thema „Die Uhr“ mittels einiger Übungen aufgegriffen. Anhand des **Arbeitsblattes „Die Uhr und die 5er-Reihe“** erarbeitet die Klasse, dass man, wenn man der Uhr im Uhrzeigersinn folgt, die Abfolge der 5er-Reihe erhält. Begonnen wird mit einem Strahl, der die 12 Stunden (in 5-Minuten-Schritten) abbildet und der Visualisierung des 5-Minuten-Rhythmus dient. So kann zunächst die lineare Dimension aufgezeigt werden. Um dies erfahrbarer zu machen, kann zum Beispiel mit einer Schnur mit 13 Knoten oder Perlen gearbeitet werden: Zunächst wird aufgezeigt, dass die Abstände immer gleich sind (immer +5). Die 5er-Sprünge von 0-60 werden gemeinsam durchgegangen, indem die Lehrkraft die Schülerinnen und Schüler bittet, immer 5 auf den vorherigen Wert zu addieren. Die dazugehörige Aufgabe 1 auf dem Arbeitsblatt kann währenddessen gemeinsam ausgefüllt werden.

Zeit als lineare Ordnung

Darauffolgend kann – wenn mit einer Schnur oder ähnlichem zur Versinnbildlichung gearbeitet wurde – die lineare Form in einen Kreis modelliert werden. So wird der lineare Ablauf auf die Uhr und die Dimension Zeit übertragen. Anschließend werden mit der **unbeschrifteten Version der analogen Uhr** die 5er-Schritte geübt: Dazu bilden die Schüler und Schülerinnen Zweier- oder Kleingruppen. Jede Gruppe bekommt eine unbeschriftete Uhr und jedes Kind sucht sich eines der hüpfenden Tiere (Känguru, Frosch, Hase, Grashüpfer) aus, welche die **Spielfiguren** darstellen. Dann beginnt das Spiel: Es wird mit zwei Würfeln gewürfelt, die gewürfelte Augenzahl gibt an, wie oft die Zahl 5 multipliziert werden muss und wie weit das Tier hüpfen wird. Werden zum Beispiel eine 3 und eine 2 gewürfelt, wird gefragt: Wie viel ist 5×5 ? Die Rechnung und das Ergebnis werden von allen Gruppenmitgliedern in der Tabelle in Aufgabe 2 notiert und die Spielfigur hüpfen entsprechend um 25 Minuten im Uhrzeigersinn nach vorne. Das Spiel endet, wenn alle möglichen Rechnungen (von 1×5 bis 12×5) einmal gerechnet wurden und die Tabelle komplett ausgefüllt ist. Zur Unterstützung kann die Uhr auch zu Beginn in den 5er-Schritten nummeriert werden.



Das Wissen anwenden – die Stunden auf der digitalen Analoguhr

Anschließend kann die „digitale Analoguhr“ auf das Whiteboard projiziert oder am Smartboard aufgerufen werden.⁶ Sie kann auf der Website so eingestellt werden, dass sie ausschließlich ganze Stunden anzeigt (unten links: Einstellungen -> Zeit abrunden -> Stunden). Wenn die Klasse nicht zu groß ist, kann die Lehrkraft die Schülerinnen und Schüler bitten, sich an der (digitalen) Tafel abzuwechseln, alternativ können die Schülerinnen und Schüler diese Aktivität am Computer zu zweit oder in kleinen Gruppen durchführen. In beiden Fällen sollen die Schülerinnen und Schüler die angezeigten Zeiten in den weißen Bereich neben der Uhr schreiben. Ergänzend kann die Lehrkraft fragen, ob jemand die jeweils angezeigte Uhrzeit auch in einer anderen Sprache benennen und/oder schreiben kann. Die 5er-Reihe wird durch diese Verbindung zu einem Aspekt des täglichen Lebens der Schüler und Schülerinnen gefestigt.

VIERTE PHASE

Die halbe Stunde – ein Spiel!

Im Deutschunterricht führt die Lehrkraft mit Unterstützung des Videos „Uhr lernen Nr. 3 (Halbe Stunden ablesen)“⁷ sowie gegebenenfalls ergänzend mit zusätzlichen Materialien in das Konzept der halben Stunde ein. Anschließend üben die Schülerinnen und Schüler in Zweier- oder Kleingruppen an den selbst gebastelten Uhren die Positionierung der Zeiger und die Benennung der Uhrzeit bei halben Stunden. Das Konzept kann auch durch ein Dominospiel⁸ auf spielerische Weise gefestigt werden, das sowohl in kleinen Gruppen oder zu zweit gespielt werden kann (vgl. Abbildung 2).

Als Hausaufgabe und Vorbereitung für die nächste Aktivität sollen die Schülerinnen und Schüler die Zahlen der Stunden 1 bis 12 sowie die Frage-Antwort-Kombination „Wie spät ist es?“ „Es ist XY Uhr.“ in den Sprachen aufschreiben, die sie zuhause sprechen und/oder aus anderen Kontexten kennen. Dabei sollte darauf hingewiesen werden, dass auch Dialekte und Varietäten hier Platz finden – auch, wenn diese von den Schülerinnen und Schüler nicht selbst gesprochen werden. Sie können beispielsweise ihre Großeltern oder andere Familienmitglieder, die in anderen Regionen oder Ländern lebten, dazu befragen und sich die Zahlen in entsprechenden Sprachen beibringen lassen. Gegebenenfalls sind die Schülerinnen und Schüler auch bereits etwas mit der englischen Sprache vertraut – in jedem Fall bietet es sich an, die Zahlen und Phrasen entweder ebenfalls in den Familien erfragen oder von der Lehrkraft einführen zu lassen.

Da die Aktivität die Unterstützung der Familien erfordert, sollten diese im Vorfeld über die Entscheidung der Schule, einen didaktischen Ansatz zu wählen, der für alle sprachlichen Repertoires offen ist, informiert werden.

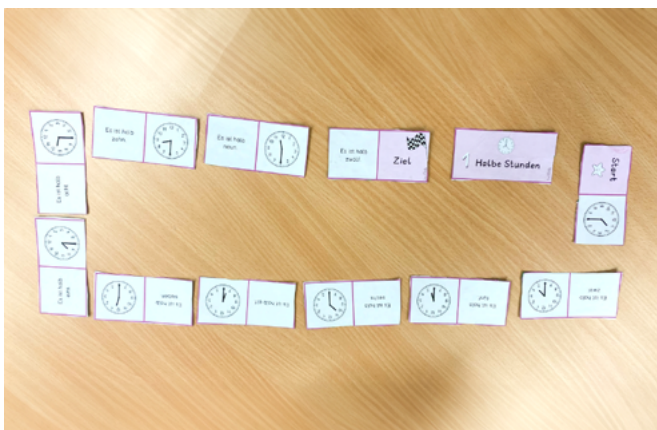


Abbildung 2: Gelöstes Domino für die Arbeit in Zweier- oder Kleingruppen.

6 <https://teacher.gynzy.com/de/board/> (letzter Zugriff: 05.11.2024).

7 <https://www.youtube.com/watch?v=kvWQjkOebGk> (letzter Zugriff: 05.11.2024).

8 https://fraulocke-grundschultante.de/material/Dominos_Uhrzeiten.pdf (letzter Zugriff: 05.11.2024).

So viele Sprachen!

Die Zahlen in verschiedenen Sprachen

Die Schülerinnen und Schüler wiederholen die Zahlen auf dem Ziffernblatt der Uhr (1 bis 24). Anschließend fragt die Lehrkraft die Schülerinnen und Schüler, welche Sprachen sie für die Hausaufgabe gewählt haben. Jedes Kind stellt die Hausaufgabe in der gewählten Sprache vor, indem die Zahlen von 1 bis 12 vorgelesen werden – dies kann zum Beispiel Plattdeutsch sein, weil die Großeltern dies noch sprechen; der bayrische Dialekt des Vaters, der aus München kommt; Türkisch, weil es die Sprache ist, die zuhause gesprochen wird oder Spanisch, weil ein Elternteil in Barcelona aufgewachsen ist. Auch die Lehrkraft kann eine andere Sprache ihres sprachlichen Repertoires an dieser Stelle einbringen. Sollte kein Kind Englisch als Sprache mitbringen, kann diese Sprache ebenfalls von der Lehrkraft eingeführt werden – mit dem Hinweis darauf, dass die Schülerinnen und Schüler mit ihr schon bald in der Schule in Berührung kommen werden.

Im Anschluss regt die Lehrkraft die Klasse zum Vergleichen aller Sprachen an, in denen die Zahlen und Phrasen vorgelesen wurden. Die Schülerinnen und Schüler sollen Gemeinsamkeiten und Unterschiede benennen. Außerdem wird die Klasse angeleitet, über die Unveränderlichkeit des Zahlenwertes zu reflektieren, wenn die Bezugssprache wechselt, da eine Zahl zwar auf verschiedene Weise ausgedrückt werden kann, dabei aber immer dieselbe Zahl bleibt. Anschließend fordert die Lehrkraft die Schülerinnen und Schüler auf, aus den in dieser Phase vorgeschlagenen Sprachen eine auszuwählen, die sie lernen möchten. In Paaren oder kleinen Gruppen helfen sich die Schülerinnen und Schüler gegenseitig, die Zahlen 1 bis 12 in den gewählten Sprachen zu lernen.

Das Fragen nach der Zeit in verschiedenen Sprachen

Auch die einleitende Frage „Wie spät ist es?“ kann in einer anderen Sprache gestellt (zum Beispiel „*Saat kaç?*“ oder „*Która godzina?*“) oder die Antwort in einer anderen Sprache gegeben werden (zum Beispiel „*It's one o'clock*“ oder „*È l'una*“). In Partnerarbeit kann die jeweils andere Person auch versuchen, die Sprache zu erraten. Eine Alternative ist, dass ein Kind eine Uhrzeit in einer anderen Sprache nennt und das andere Kind versucht, diese zu erraten und auf der Uhr einzustellen. Nachdem die Kinder einander gezeigt haben, wie in der anderen Sprache gefragt wird, können sie sich die Phrasen gegenseitig in den von ihnen in der Hausaufgabe gewählten Sprachen beibringen. Auch das Fragen und Antworten in Englisch kann geübt werden. Eine zentrale Erkenntnis kann dabei sein, dass in den verschiedenen Sprachen unterschiedlich nach der Zeit gefragt wird, zum Beispiel „Wie spät ist es?“ im Gegensatz zu „*What time is it?*“ oder auch „*Che ora è?*“. Dies sollte nach der Partnerarbeit im Plenum gemeinsam besprochen werden.

In einer weiteren Unterrichtsstunde projiziert die Lehrkraft die „[digitale Analoguhr](#)“⁶ (die bereits in Phase drei verwendet wurde) erneut und bittet die Schülerinnen und Schüler, die Stunden, die auf dem Ziffernblatt erscheinen, in der gewählten Sprache zu wiederholen. Falls erforderlich, können die Stunden zur Sicherung auch in den weißen Bereich neben der Uhr geschrieben werden.

Spiel: Unsere bunte Uhr

Die Schülerinnen und Schüler werden durch Abzählen in Vierergruppen eingeteilt. Je ein Kind wird „Experte“ oder „Expertin“ für eine Sprache. Im Vorfeld werden vier Sprachen ausgewählt, die im Unterricht behandelt werden sollen (beispielsweise die vier, die am häufigsten oder am seltensten in der Hausaufgabe vorkamen). Jede Ecke des Klassenzimmers wird zu einer Station, an der die Zahlen von 1 bis 12 in der jeweiligen Sprache gemeinsam geübt werden. Nach der Übungsphase kommen die Schüler und Schülerinnen wieder in ihren ursprünglichen Gruppen zusammen. Die Lehrkraft projiziert eine analoge Uhr auf die Tafel und zeigt verschiedene Uhrzeiten (immer nur die vollen Stunden). Die Kinder nennen

die Uhrzeiten in den vier zuvor erlernten Sprachen, wobei jede Gruppe abwechselnd eine Sprache ruft, in der sie die Antwort weiß. Jedes Kind aus der Gruppe darf antworten. Welche der vier Sprachen dabei verwendet wird, ist frei wählbar.

Jede Sprache ist einer bestimmten Farbe zugeordnet. Wenn eine Gruppe eine korrekte Antwort gibt, wird auf der Tafel eine Stunde in der entsprechenden Farbe „ausgemalt“ oder „ausgefüllt“, je nachdem, wie man es visualisieren möchte. Wenn etwa die Antwort auf „3 Uhr“ korrekt in Spanisch genannt wird, wird der Stundenzeiger, der auf 3 Uhr zeigt, in rot eingezeichnet. So wird nach und nach eine bunte Uhr entstehen, in der die Schüler und Schülerinnen sehen können, welche Sprachen sie schon gemeistert haben. Wenn alle Uhrzeiten korrekt genannt wurden, könnte die Uhr als fertiges gemeinsames Kunstwerk der gesamten Klasse angesehen werden. Bei dieser Übung wird nicht nur das Wissen in jeder Sprache, sondern auch die Zusammenarbeit und das kollektive Ziel belohnt. So kann das neu erlernte Wissen angewendet und spielerisch gefestigt werden.

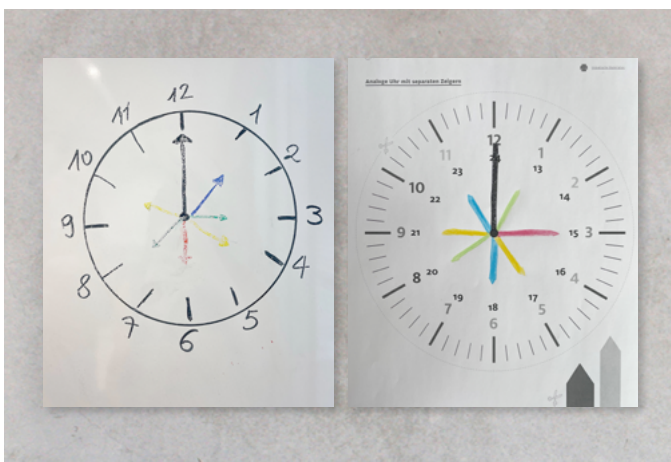


Abbildung 3: Zwei Beispiele der leeren Uhr, in der die vollen Stunden in verschiedenen Farben (entsprechend der vier Sprachen) eingezeichnet wurden.

SECHSTE PHASE

Unsere mehrsprachige Uhr

In dieser letzten Phase wiederholen die Schülerinnen und Schüler die in den verschiedenen Sprachen gelernten Bezeichnungen für die Stunden (die Zahlen 1 bis 12) und gestalten gemeinsam ein Plakat zu dem Thema (vgl. Abbildung 4).

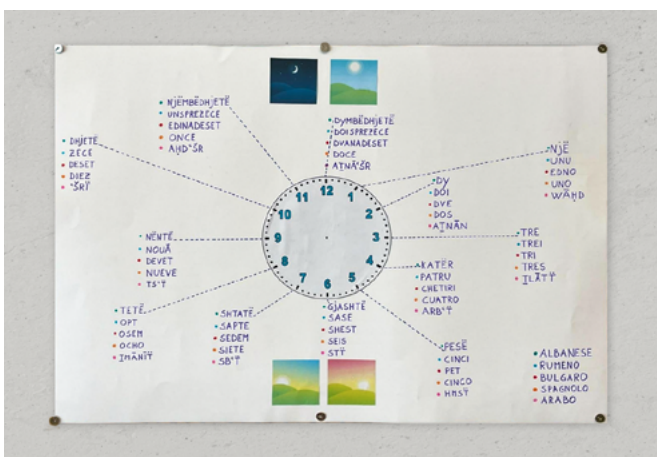


Abbildung 4: Beispiel eines Posters mit den in den verschiedenen Sprachen gelernten Bezeichnungen für die vollen Stunden.

Zum Abschluss des Themas stellt die Lehrkraft das Spiel „**Mehrsprachiges Memory der vollen Stunden**“ vor, das neben Deutsch alle Sprachen enthält, die die Schülerinnen und Schüler in der fünften Phase auswendig gelernt haben. Die Schülerinnen und Schüler bilden dazu Kleingruppen und spielen in diesen das **Memory**. Dazu teilt die Lehrkraft an jede Grup-

pe 24 Karten aus, jeder Gruppe ist eine Farbe zugeordnet: 12 Karten enthalten die ausgeschriebenen Namen der Zahlen in den entsprechenden Sprachen, die anderen 12 enthalten Abbildungen von Uhren, die volle Stunden anzeigen. Die Aufgabe der Schülerinnen und Schüler ist es, die auf den Uhren angezeigten Uhrzeiten den richtigen Bezeichnungen in den verschiedenen Sprachen zuzuordnen, indem die Karten aneinandergelegt werden (vgl. Abbildung 5). Unter den **ausdruckbaren Materialien** gibt es in jeder Farbe auch einen Bogen mit leeren Karten, auf welche die Lehrkraft die Namen der Zahlen in weiteren bzw. anderen Sprachen, die den Schülerinnen und Schüler bekannt sind, schreiben kann. Die Schülerinnen und Schüler arbeiten in ihren Gruppen kooperativ zusammen, indem sie ihre Kenntnisse in den verschiedenen Sprachen austauschen.

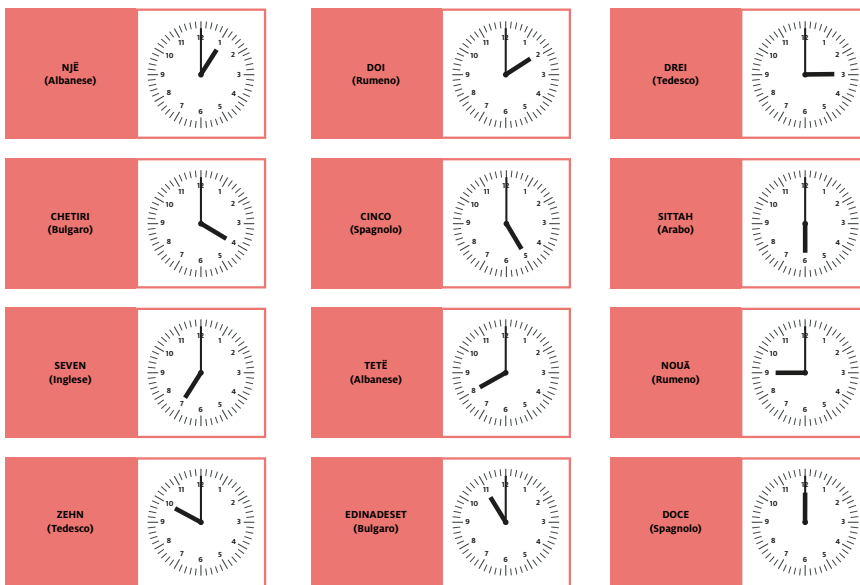


Abbildung 5: Lösung des ersten Teils des „Mehrsprachigen Memoriums der vollen Stunden“.

Abschließend erklärt die Lehrkraft anhand des Plakats, dass sich auf diesem das **sprachliche Repertoire** (vergleiche Sprechblase auf S. 2 dieser Lerneinheit) der Klasse abbildet; der Begriff wird dann entsprechend erklärt. So entwickeln die Schülerinnen und Schüler eine Sensibilität gegenüber dem Umfang, dem Wert und dem Nutzen ihrer eigenen sprachlichen und kulturellen Kompetenzen und verinnerlichen das Konzept des sprachlichen Repertoires.⁹

Kommentar des Lehrkräfteteams

Die Schülerinnen und Schüler nahmen mit großem Enthusiasmus an der vorgeschlagenen Aktivität teil – vor allem, als es darum ging, ihren Mitschülerinnen und Mitschülern nicht nur die verschiedenen Erstsprachen, sondern auch die Dialekte in ihren Familien vorzustellen: Jede und jeder einzelne von ihnen stellte mit Freude die Zahlenfolge von 1 bis 12 vor, indem die Stunden an den selbst gebastelten Uhren gezeigt und die Benennungen von Eltern und Großeltern aktiv miteinbezogen werden konnten. Auf diese Weise wurden sich die Schülerinnen und Schüler des gleichen Werts jeder Sprache und jedes Dialekts bewusst und alle konnten den Stolz über die Kultur, aus der sie stammen, zum Ausdruck bringen. Darüber hinaus wurde die Sprache durch das Ablesen der Uhrzeit in einem praktischen, alltagsnahen Bereich angewandt, was für sie sehr motivierend war.

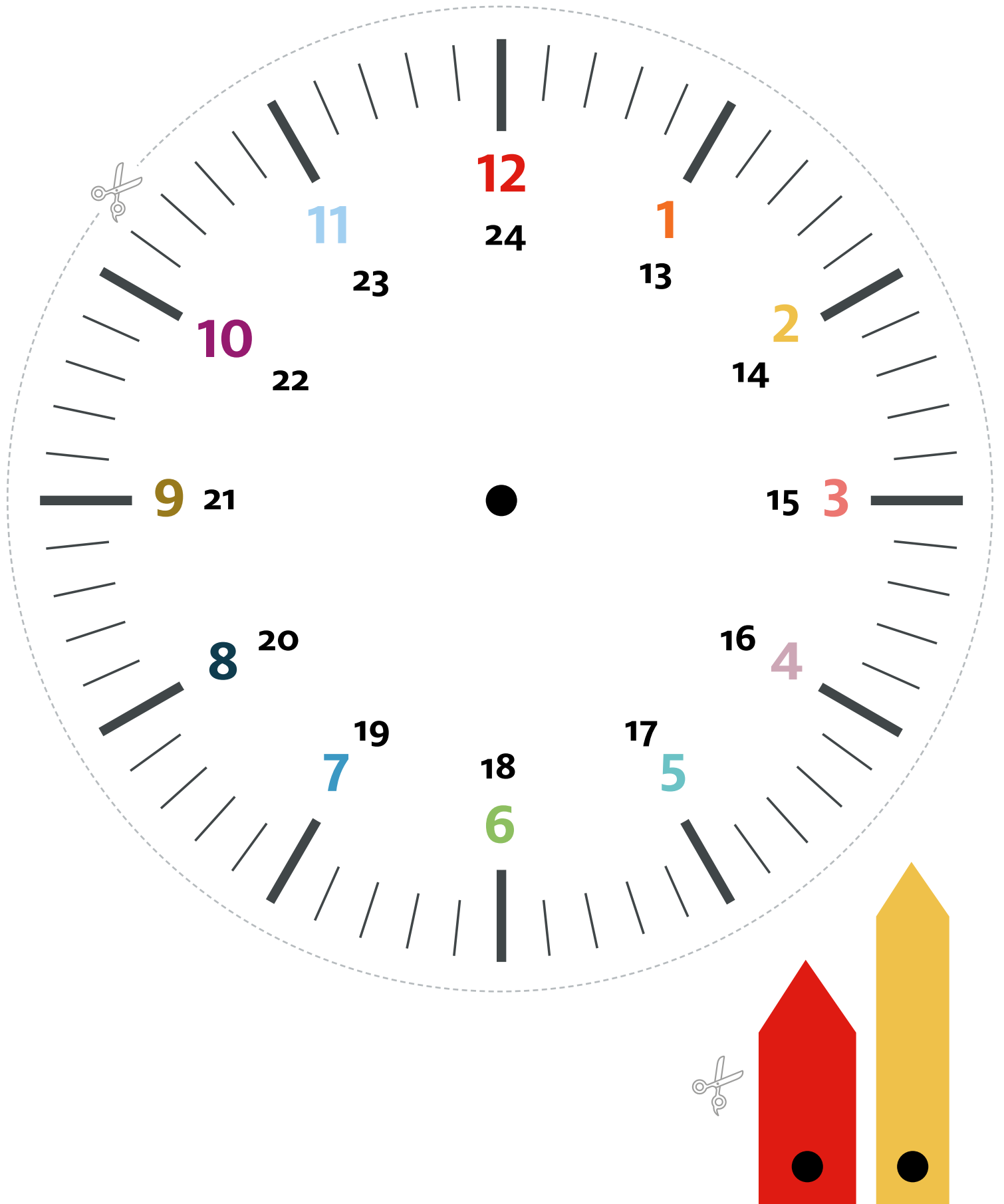
⁹ Für weitere Aktivitäten zur Visualisierung und Wertschätzung des sprachlichen Repertoires der Klasse, siehe Website des Projekts „Sprachenvielfalt macht Schule“ (SMS 2.0) von Eurac Research.

Memory: Uhrzeiten und Tageszeiten

 <p>13:00</p>	 <p>Abendessen</p>	 <p>06:00</p>	 <p>Mittagessen</p>
 <p>15:00</p>	 <p>Frühstück</p>	 <p>14:00</p>	 <p>Fernsehen gucken/ am Computer spielen</p>
 <p>07:00</p>	 <p>Hobbys/ Freunde treffen</p>	 <p>20:00</p>	 <p>Zur Schule gehen</p>
 <p>19:00</p>	 <p>Aufstehen</p>	 <p>08:00</p>	 <p>Schlafen gehen</p>
 <p>17:00</p>	 <p>Hausaufgaben</p>		



Analoge Uhr mit separaten Zeigern



Arbeitsblatt: Die Uhr und die 5er-Reihe



Anhand dieses Strahls siehst du, dass die Abstände in der 5er-Reihe immer gleich sind.

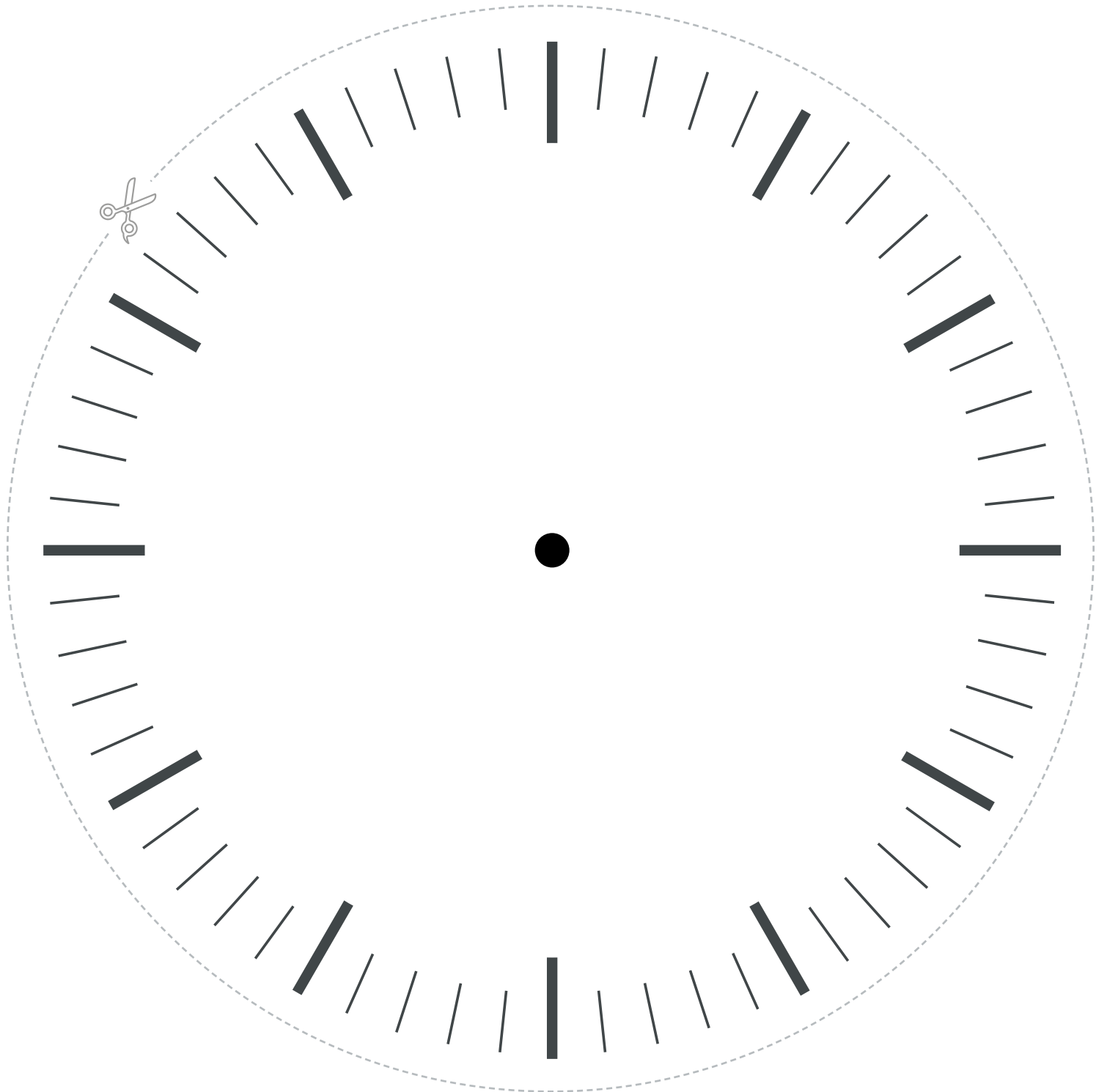
1.
Kannst du die Sprünge zählen? Wie viele 5-Minuten-Schritte sind es von 0 bis 60?
Fülle die fehlenden Lücken, folge dabei der Abfolge der Schritte!



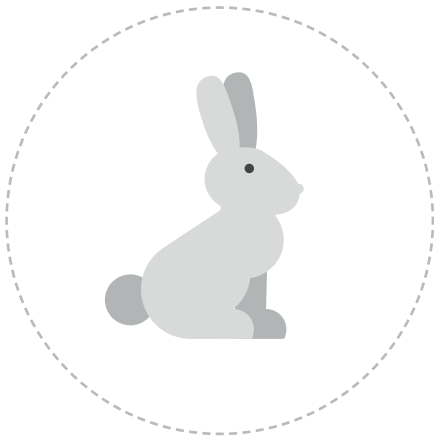
2.
Fülle die Tabelle aus. Schreibe jedes Mal, wenn du gewürfelt hast, deine Multiplikation der Augenzahl der Würfel mit der Zahl 5 auf und notiere anschließend die Lösung in der rechten Spalte.

Rechnung		Lösung
	=	
	=	
	=	
	=	
5x5	=	25
	=	
	=	
	=	
	=	
	=	
	=	
	=	
	=	

Unbeschriftete Version der analogen Uhr



Spielfiguren



Mehrsprachiges Memory der vollen Stunden - adaptierbar

(in verschiedenen Sprachen inklusive Transliterationen)

NJË
(Albanisch)

два
DVA
(Russisch)

THREE
(Englisch)

CZTERY
(Polnisch)

П'ЯТА
PJAT
(Ukrainisch)

ALTI
(Türkisch)

سبعة
SAB'A
(Arabisch)

HEŞT
(Kurdisch)

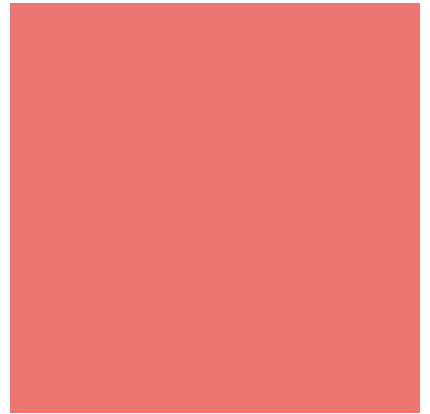
Девет
DÉVET
(Bulgarisch)

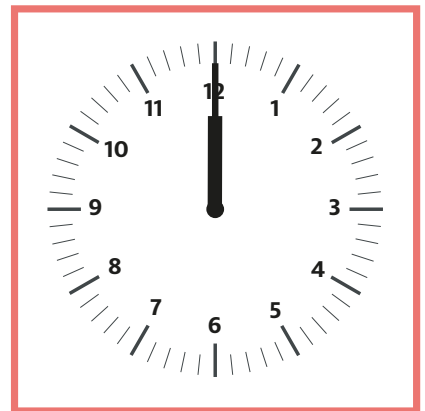
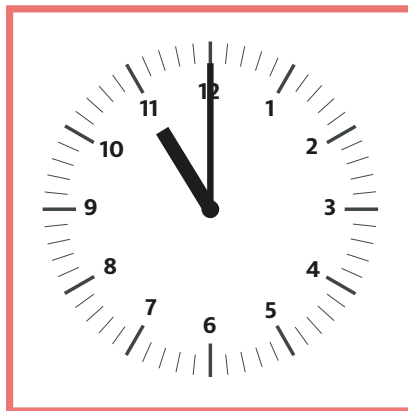
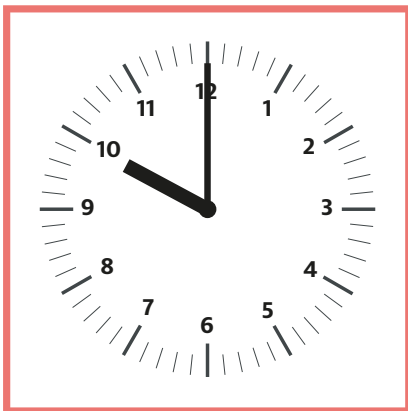
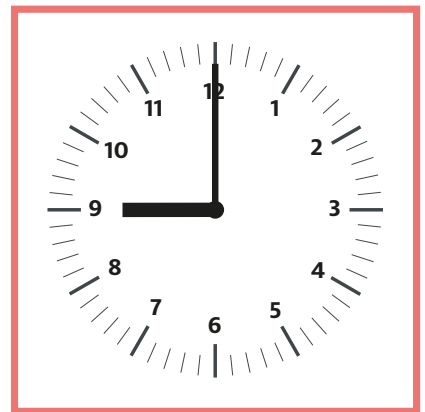
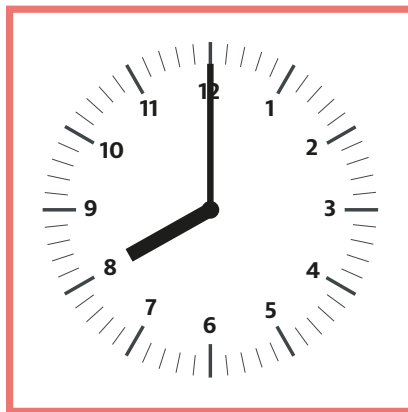
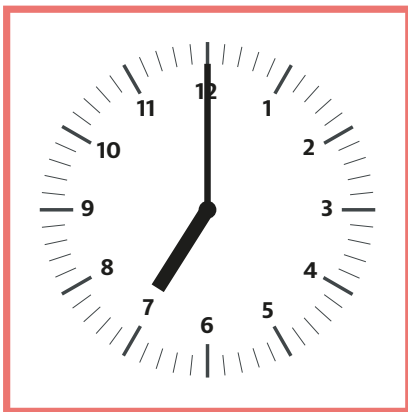
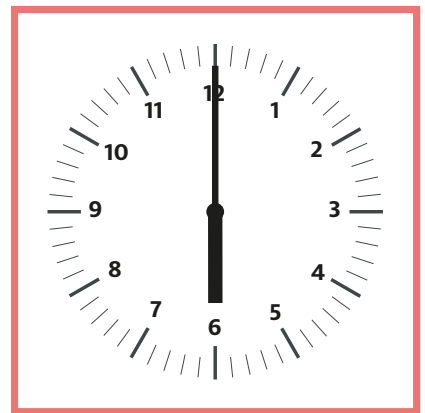
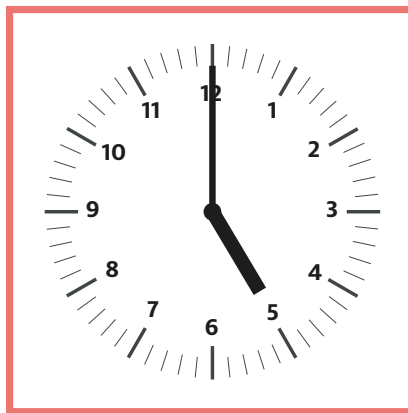
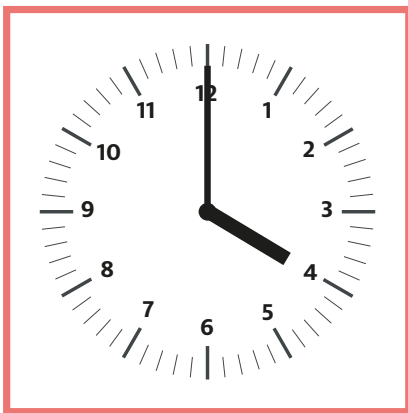
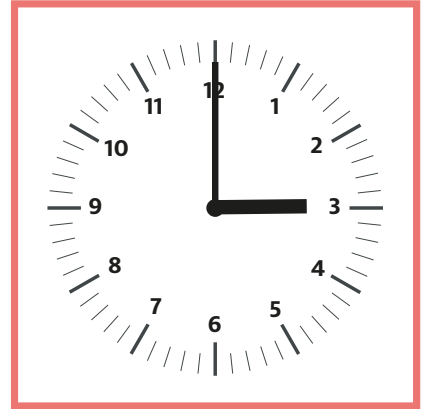
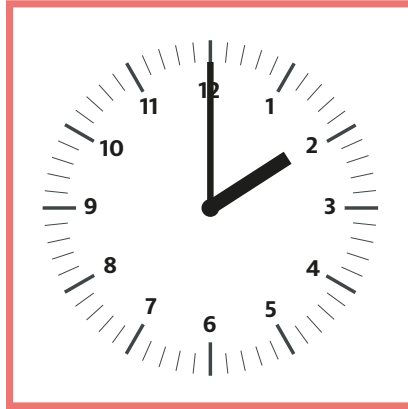
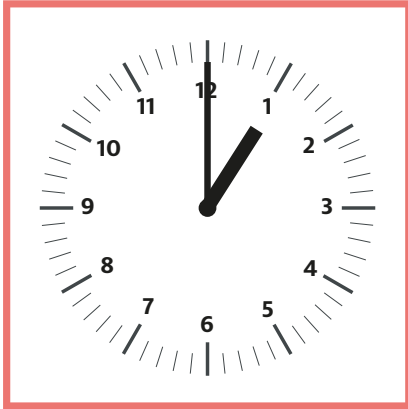
TIEN
(Niederländisch)

UNDICI
(Italienisch)

۱۲
DAWÁZ-DAH
(Farsi)







ОДИН
ADIN
(Russisch)

DUE
(Italienisch)

TRI
(Bulgarisch)

чотири
CHOTYRY
(Ukrainisch)

خمسة
KHAMSA
(Arabisch)

ZES
(Niederländisch)

SIEDEM
(Polnisch)

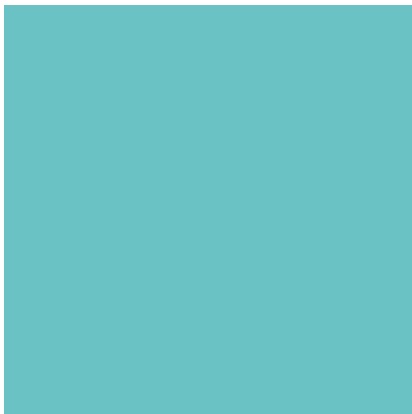
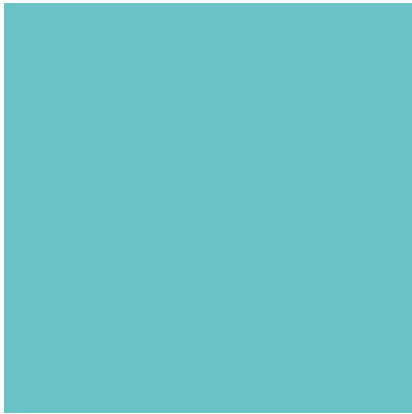
EIGHT
(Englisch)

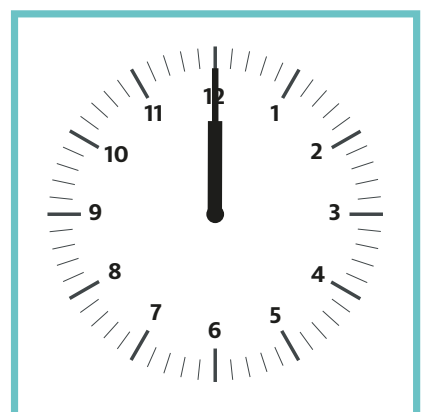
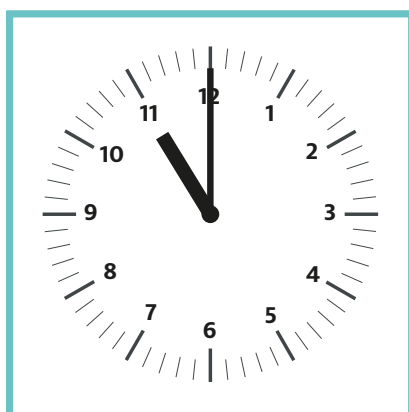
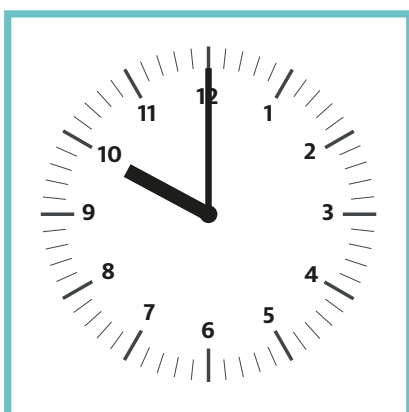
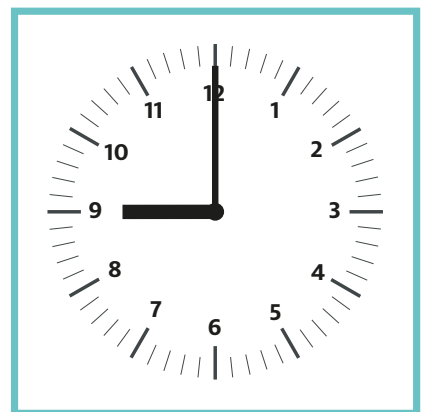
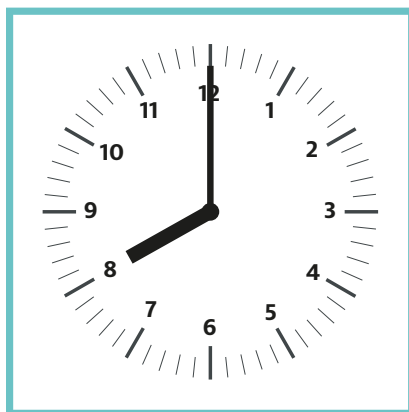
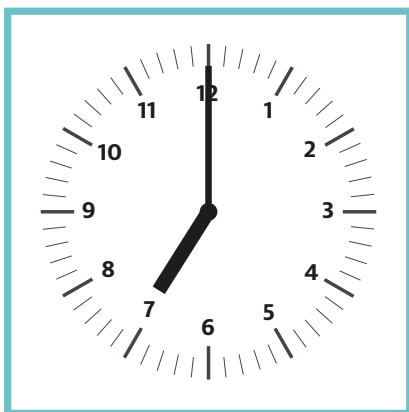
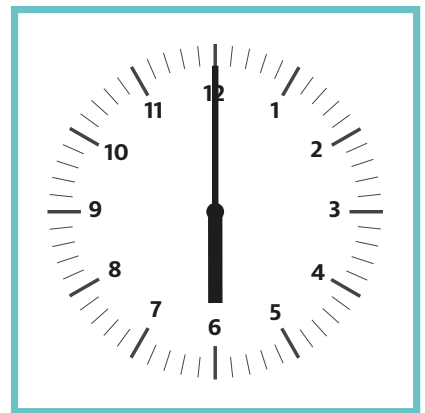
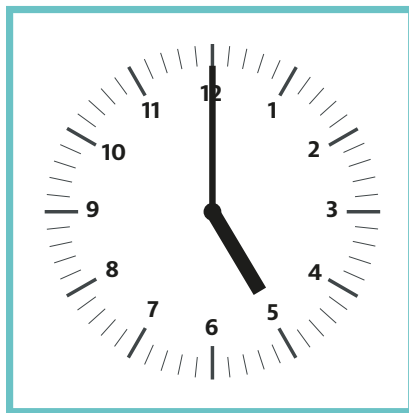
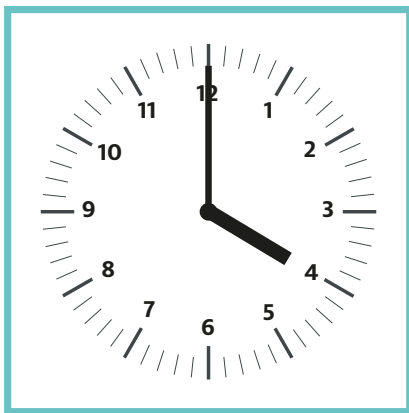
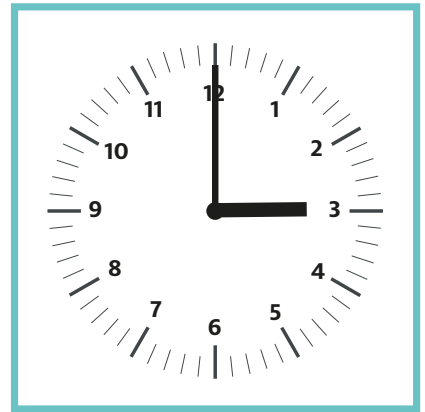
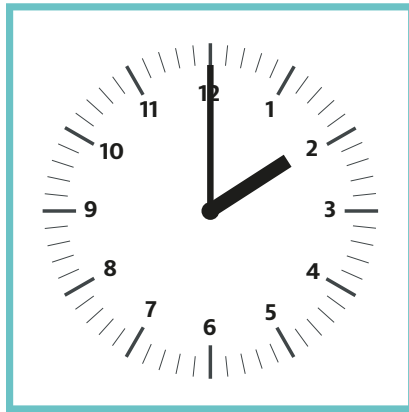
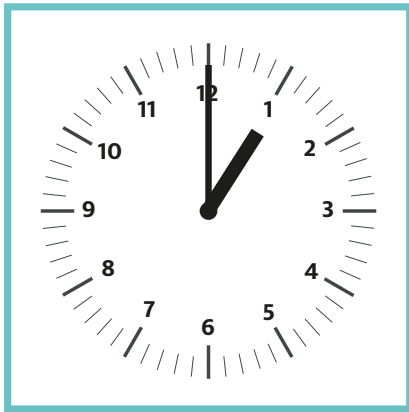
٩
NOH
(Farsi)

ON
(Türkisch)

NJËMBËDHJETË
(Albanisch)

DANZDEH
(Kurdisch)





EEN
(Niederländisch)

DVE
(Bulgarisch)

۳
BE
(Farsi)

DÖRT
(Türkisch)

FIVE
(Englisch)

шесть
SHEST'
(Russisch)

SHTATË
(Albanisch)

OTTO
(Italienisch)

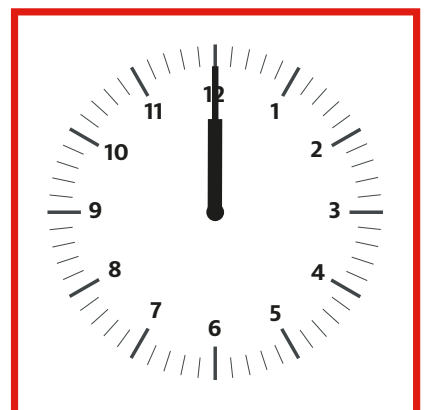
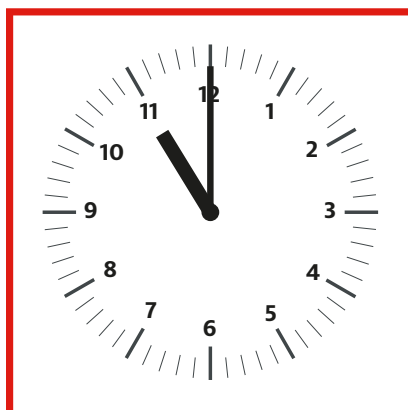
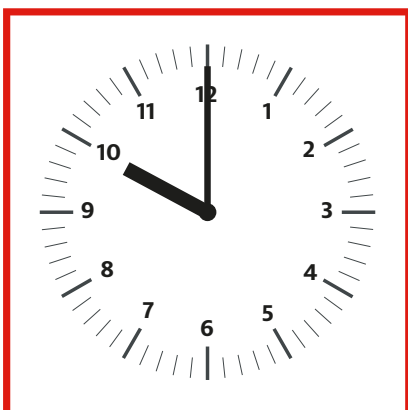
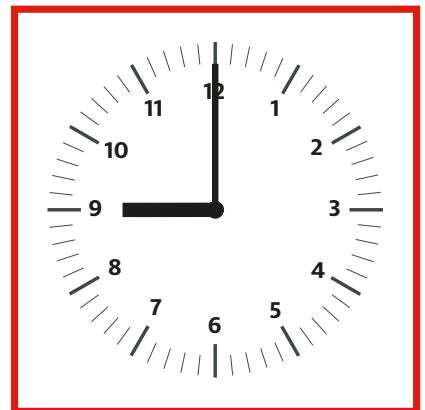
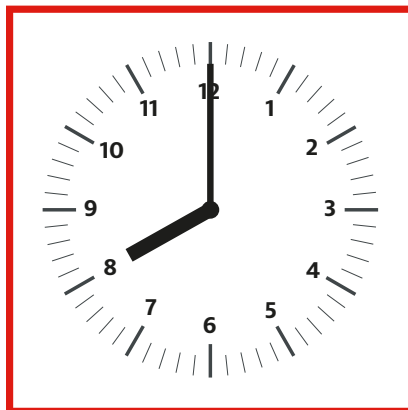
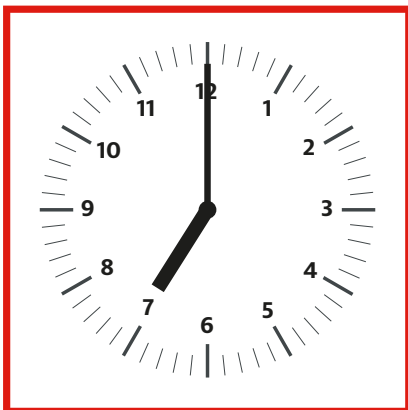
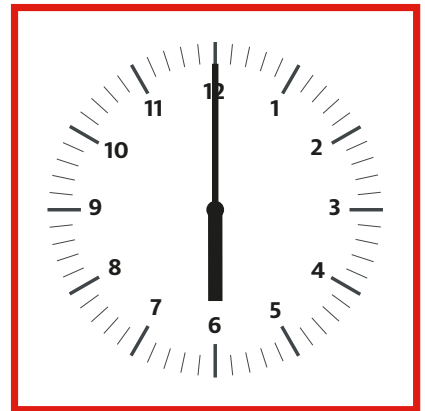
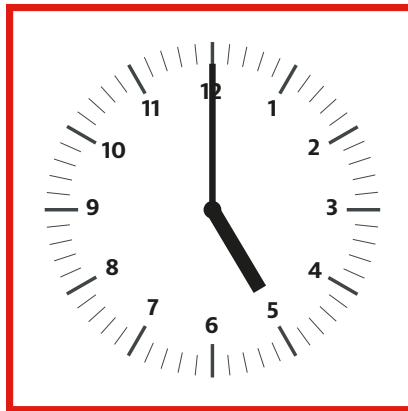
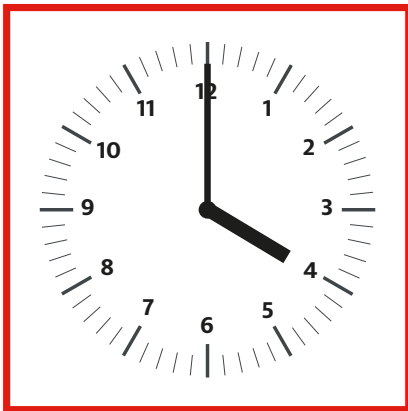
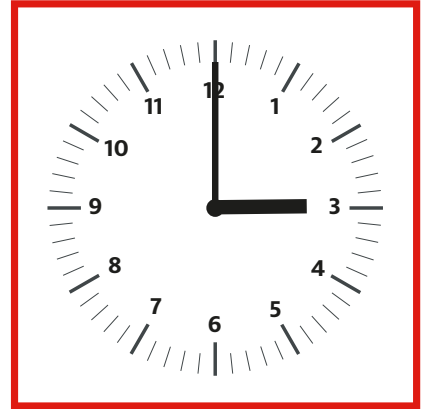
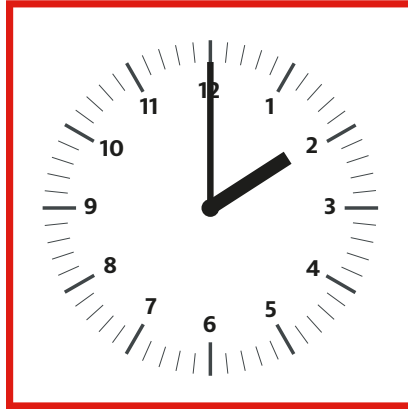
ДЕВ'ЯТЬ
DEVIAT
(Ukrainisch)

DEH
(Kurdisch)

JEDENAŚCIE
(Polnisch)

اثنا عشر
ITHNA ASHAR
(Arabisch)





۱
VEK
(Farsi)

TWEE
(Niederländisch)

TRZY
(Polnisch)

KATËR
(Albanisch)

CINQUE
(Italienisch)

ستة
SITTA
(Arabisch)

HEFT
(Kurdisch)

ВОСЕМЬ
VOSIM'
(Russisch)

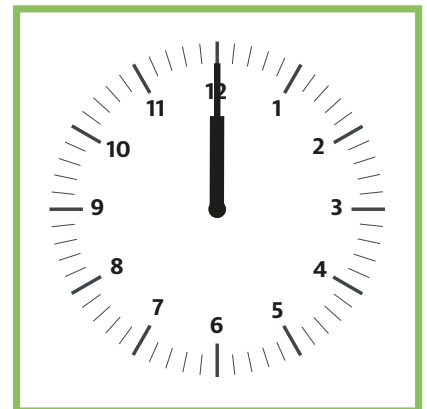
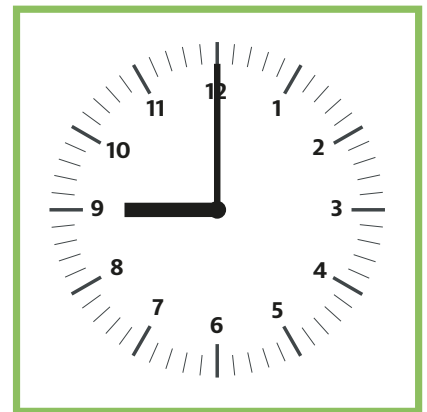
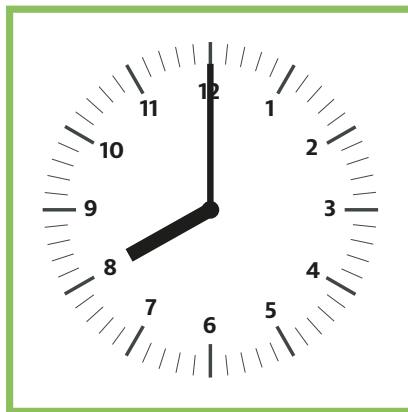
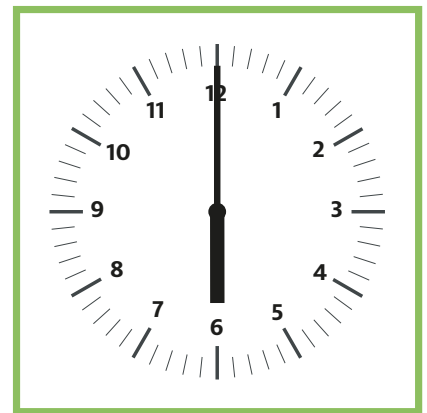
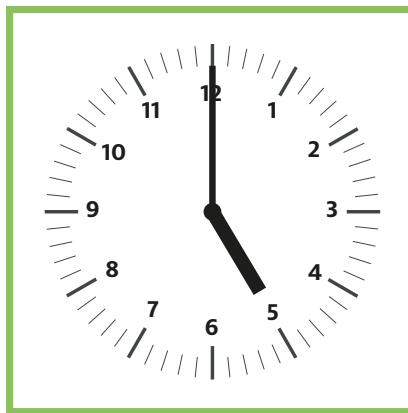
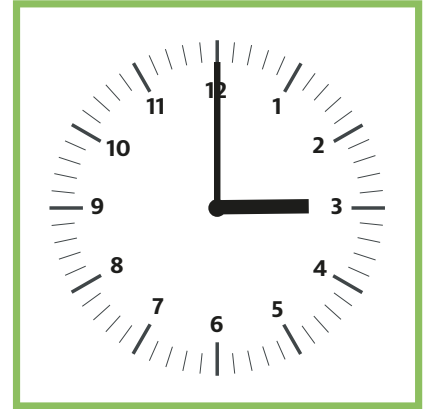
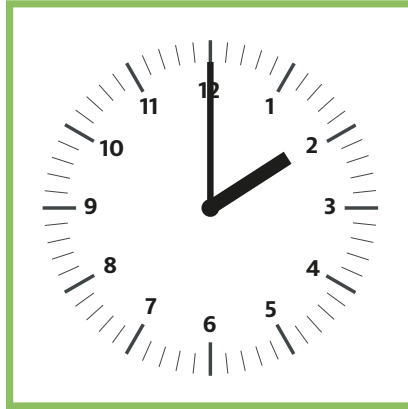
DOKUZ
(Türkisch)

TEN
(Englisch)

единадесет
EDINÁDESET
(Bulgarisch)

дванадцять
DVANADTSJAT
(Ukrainisch)





واحد
WAHID
(Arabisch)

IKI
(Türkisch)

три
TRI
(Bulgarisch)

ÇAR
(Kurdisch)

ᵛ / ୦
PANSCH
(Farsi)

SZEŚĆ
(Polnisch)

SETTE
(Italienisch)

ACHT
(Niederländisch)

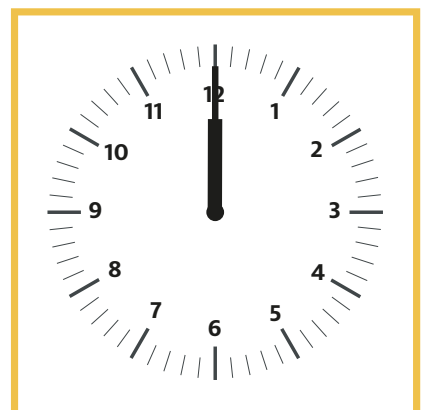
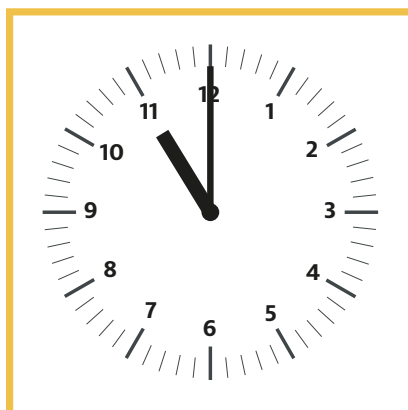
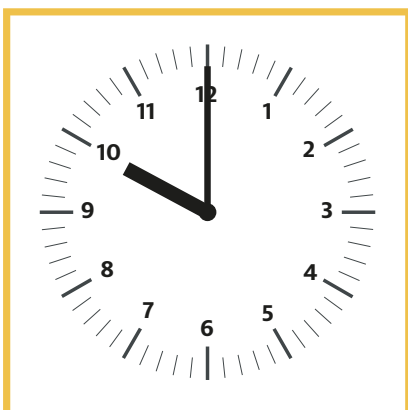
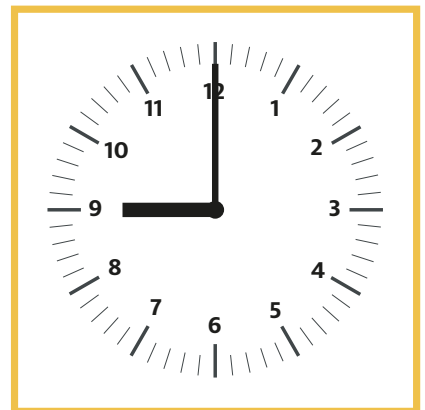
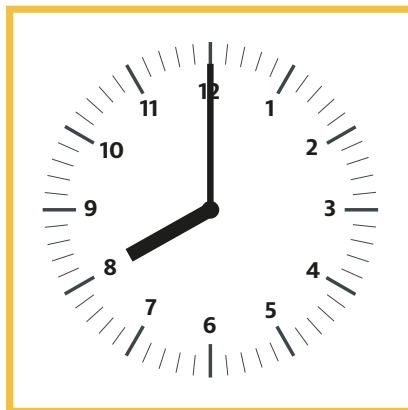
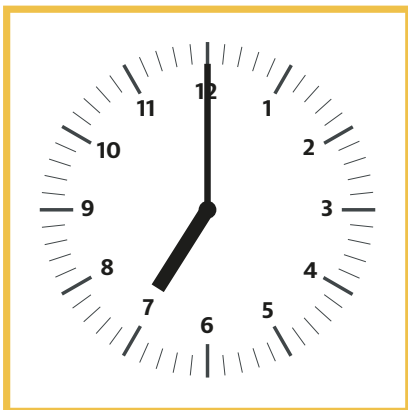
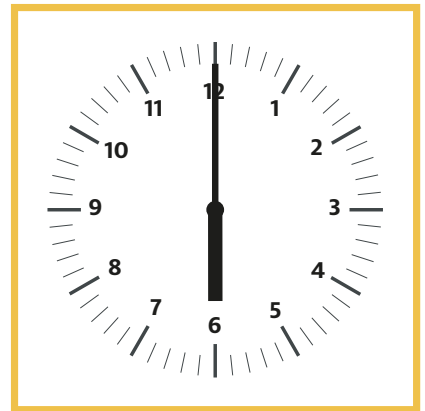
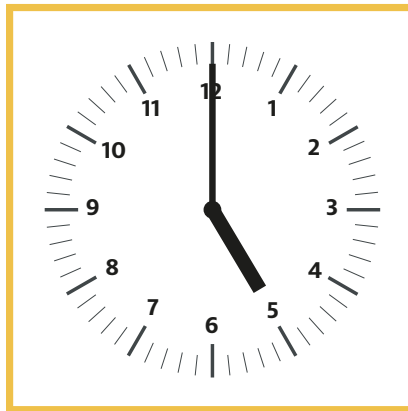
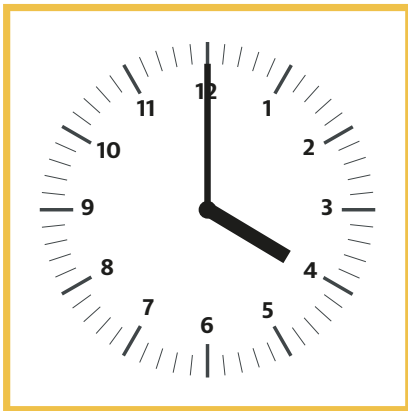
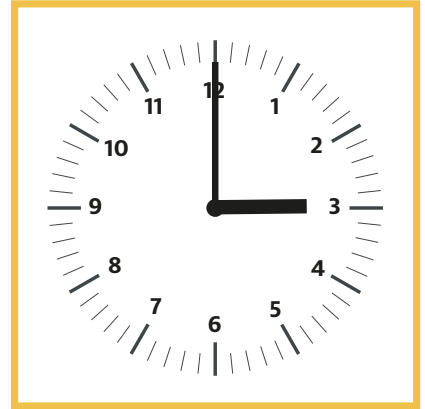
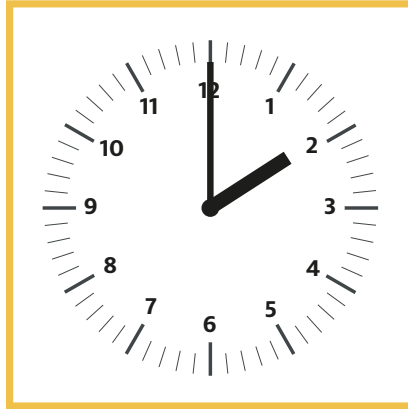
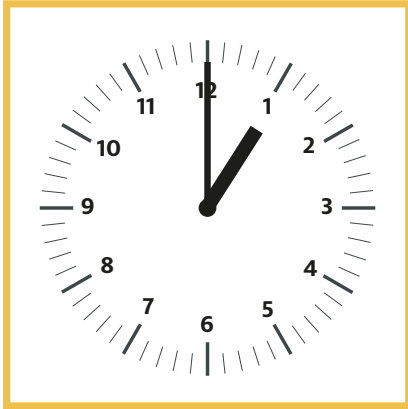
NËNTË
(Albanisch)

десять
DIÉSIT'
(Russisch)

одинадцять
ODYNADTSJAT
(Ukrainisch)

TWELVE
(Englisch)





ONE
(Englisch)

два
DVA
(Ukrainisch)

ثلاثة
THALATHA
(Arabisch)

QUATTRO
(Italienisch)

пет
PET
(Bulgarisch)

٦ / 6
SCHISCH
(Farsi)

SIEBEN
(Niederländisch)

SEKIZ
(Türkisch)

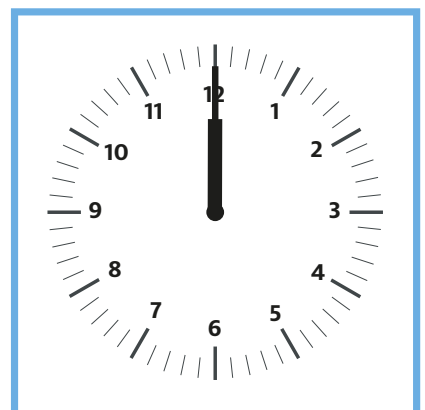
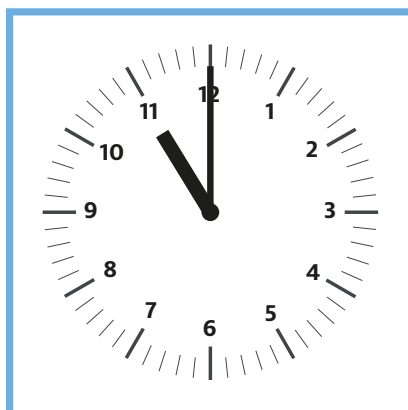
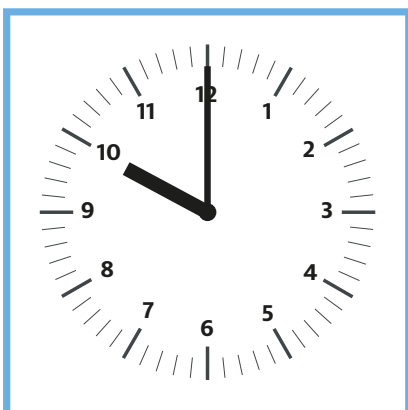
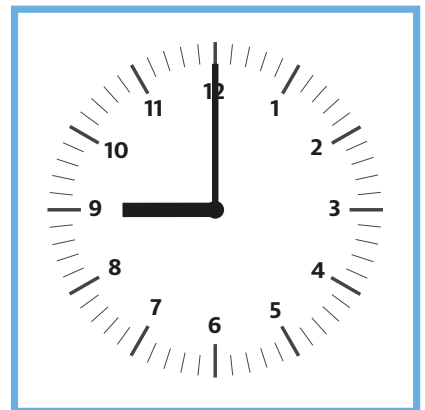
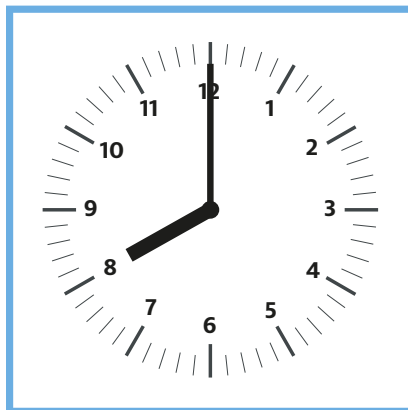
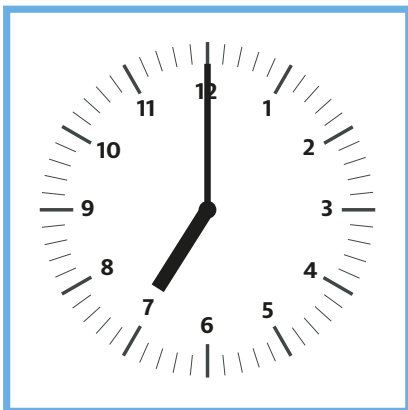
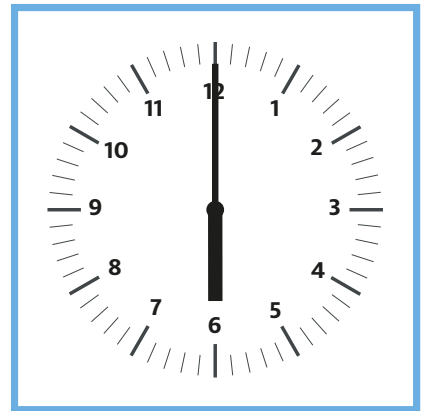
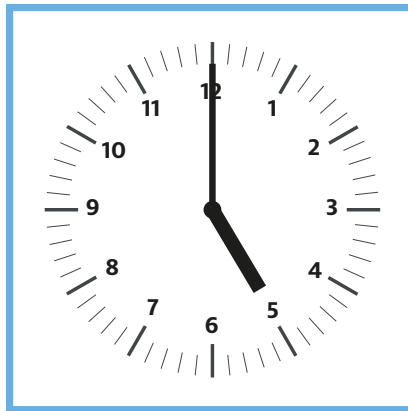
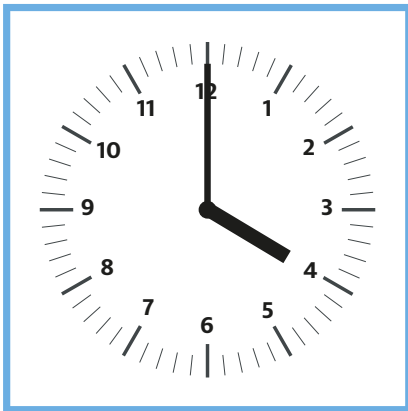
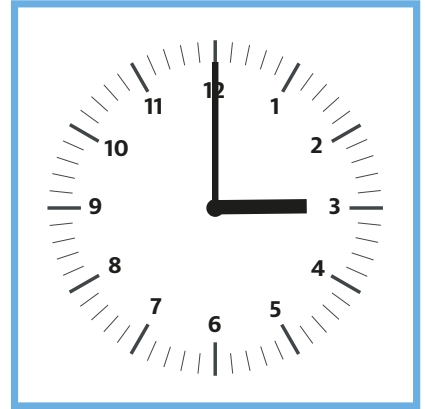
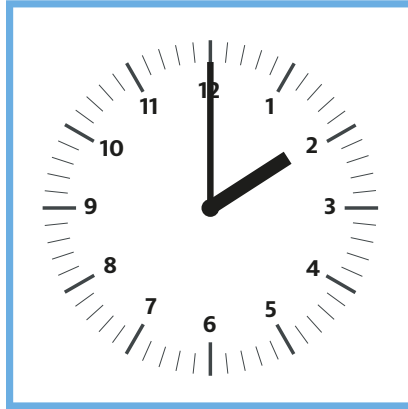
تسعة
TIS'A
(Arabisch)

DZIESIĘĆ
(Polnisch)

одиннадцать
ADINATSAT'
(Russisch)

DYMBËDHJETË
(Albanisch)





JEDEN
(Polnisch)

DU / DO
(Kurdisch)

TRE
(Albanisch)

четыре
TCHETIRI
(Russisch)

BEŞ
(Türkisch)

SIX
(Englisch)

седem
SÉDEM
(Bulgarisch)

вісім
VISIM
(Ukrainisch)

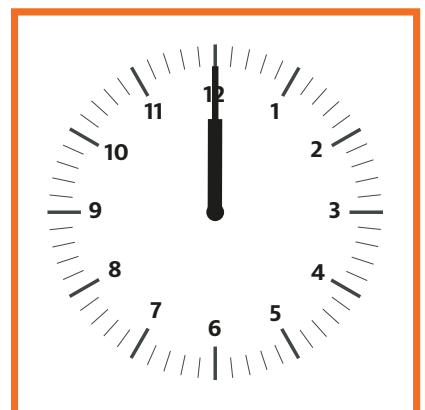
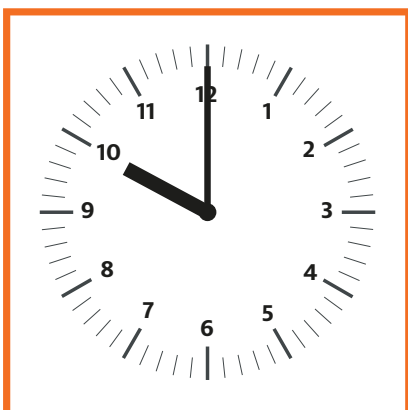
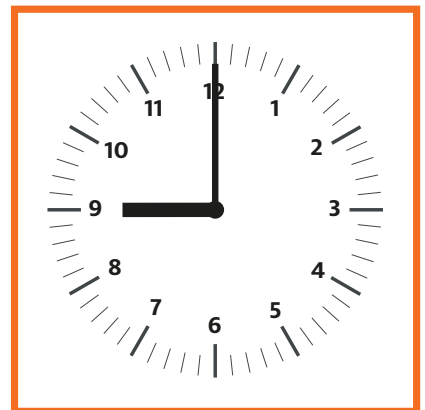
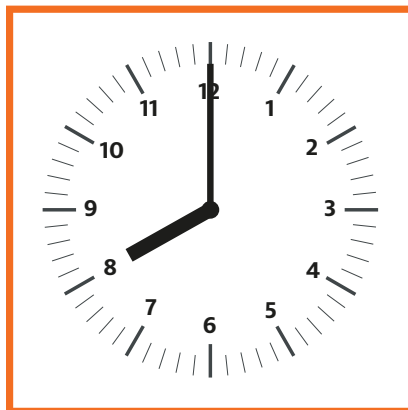
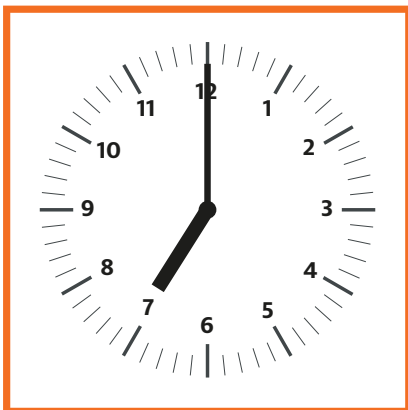
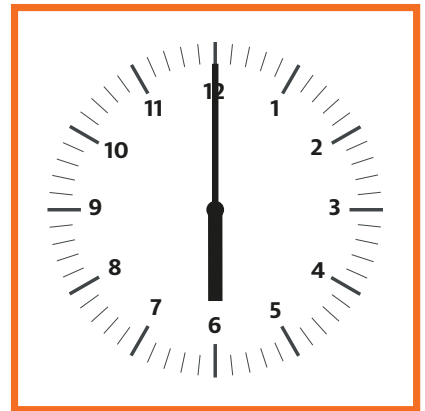
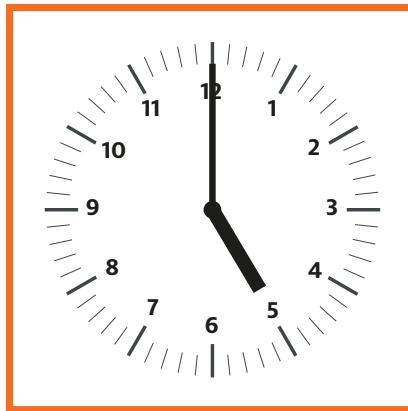
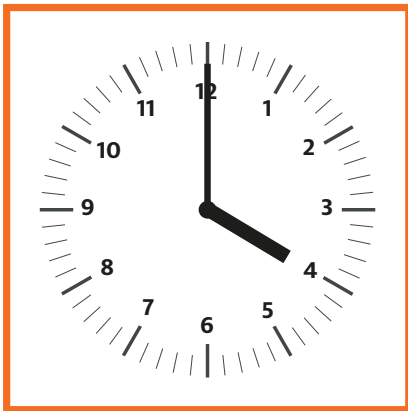
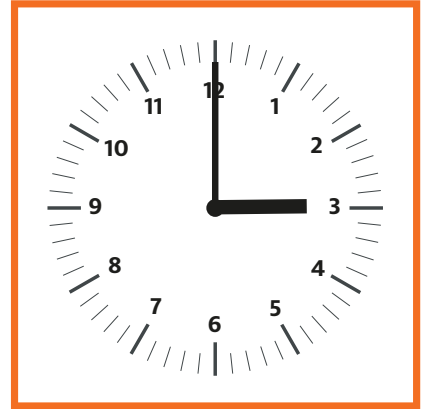
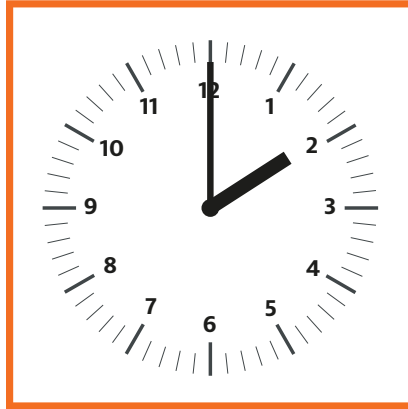
NEGEN
(Niederländisch)

عشرة
'ASHARA
(Arabisch)

۱۱
JOS-DAH
(Farsi)

DODICI
(Italienisch)





Eurac Research

Institut für Angewandte Sprachforschung
Drususallee 1, 39100 Bolzano
Tel. +39 0471 055 100, Fax +39 0471 055 199

Projekt “Sprachenvielfalt macht Schule” (SMS 2.0)

sms.info@eurac.edu

<https://sms-project.eurac.edu>

Autorinnen: Angela Neri, Verena Marinelli, Laura Schlutter,
Alessia Torresan, Marta Guarda

Project Management: Sabrina Colombo

Redaktionelle Prüfung und Herausgabe der Bibliografie:

Laura Schlutter, Alessia Torresan, Marta Guarda, Sarah Gunsch

Grafische Gestaltung: Eurac Research/ Chiara Mariz

Illustrationen: Eurac Research/ Silke De Vivo

Foto: Abbildung 1–5: Eurac Research

Empfohlene Zitation dieses Unterrichtsmaterials:

Neri, A., Marinelli, V., Schlutter, L., Torresan, A. und Guarda, M.
(2024).

Die Uhr. Unterrichtseinheiten für eine mehrsprachige Didaktik.
Bozen, Italien: Eurac Research.

Für weitere mehrsprachige didaktische Materialien:

<https://sms-project.eurac.edu/scuole/materiali-didattici/?lang=it>

© Eurac Research, 2024



Diese Publikation wird unter einer Creative Commons Attribution 4.0 International License (<http://creativecommons.org/licenses/by/4.0/>) verbreitet, die die Wiederverwendung, gemeinsame Nutzung, Änderung, Verbreitung und Reproduktion in jedem Medium oder Format erlaubt, vorausgesetzt, dass die Urheberschaft ordnungsgemäß anerkannt wird, ein Link zur Creative Commons-Lizenz angegeben wird und ein Hinweis darauf gegeben wird, ob Änderungen vorgenommen wurden.

Diese Open-Access-Publikation kann einige urheberrechtlich geschützte Werke enthalten. In diesem Fall sind diese durch das Urheberrechtsgesetz geschützt, und ihre Aufnahme in das vorliegende Werk wurde von den jeweiligen Urhebern/Rechteinhabern genehmigt. Urheberrechtlich geschützte Werke dürfen ohne die Erlaubnis der jeweiligen Urheber/Rechteinhaber weder kopiert, verändert, wiederverwendet, von Dritten in einem anderen Medium weiterverbreitet noch anderweitig verwendet werden..